

SDGs *oder* Geplatzte Träume

Warum die Welt sich nicht
entwickeln lässt



stratum lounge | 25.08. um 19 Uhr

Nur mehr vom selben

Bedeutet die Ziele der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals) wirklich etwas paradigmatisch Neues? Wolfram Stierle meint, auch diese Ziele bleiben dem Paradigma von Fortschritt und Wachstum verpflichtet und wollen die Probleme mit der Formel „Mehr vom selben“ lösen. Vielleicht bräuchten wir stattdessen ein Moratorium der Entwicklungspolitik?



© Andreas Schoelzel

Zum Hintergrund

Wolfram Stierle leitet den Grundsatzstab im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Der promovierte Ökonom und Theologe ist außerdem Mitglied im Beirat der Evangelischen Akademie zu Berlin.

Entwicklung geht nicht von außen

„Entwicklung von außen ist nicht schwierig, sie ist unmöglich, denn Länder entwickeln sich von innen. Die betroffene Regierung ist der Bevölkerung Rechenschaft schuldig. Oft führt aber die Entwicklungsunterstützung von außen dazu, dass die Regierungen in erster Linie Rechenschaft gegenüber internationalen Institutionen geben müssen. Damit führt Entwicklungszusammenarbeit strukturell dazu, dass die Bevölkerung ziemlich ausgeschlossen ist.“

Neu im
oekom verlag

Hier geht's zum aktuellen Strategiepapier



des BMZ „Entwicklungspolitik 2030“

<https://bit.ly/36TzxxK>



Wir empfehlen Ihnen:
Melden Sie sich rechtzeitig an!

Wir haben nur eine begrenzte Platzanzahl.



Anmeldung

www.stratum-consult.de/events

info@stratum-consult.de

Veranstaltungszeit

Einlass ab 18:30 Uhr

Beginn 19:00 Uhr

Veranstaltungsort

stratum lounge

Boxhagener Str. 16

Alte Pianofabrik

10245 Berlin-Friedrichshain

Vorname

Name

Institution

PLZ & Ort

E-Mail



Ich melde mich verbindlich zur Lesung an!



> Dieses Buch kommt
genau zur richtigen Zeit. <
Maja Göpel



> Wolfram Stierles Buch ist ein
aufrüttelnder Beitrag zu einer
neuen Aufklärung. <
Ernst Ulrich von Weizsäcker

**Der Autor signiert für Sie gern
Ihr persönliches Exemplar von**

**„Über Leben in
planetarischen Grenzen“**



Denken Sie daran, für das Buch 20,00 Euro dabei zu haben...